

## Moderation Windpark im Ebersberger Forst

Diesem Entwurf liegen nachfolgende Fragen zugrunde:

- Gemeinde Anzing vom 19.7.2011
- Initiative Gegenwind vom 31.08.2011
- Schutzgemeinschaft Ebersberger Forst vom 12.09.2011
- Einzelne Fragen von Bürgern

## Fragen an Green City Energy

| Nr. | Frage  | Antwort   |
|-----|--|---|
| 1   | Mit welcher Länge der Bauphase wird für den Windpark gerechnet?  | Inklusive Bau der Infrastruktur, Aufbau der WEA und Netzanschluss rechnen wir mit ca. 6 Monaten.  |
| 2   | <p><b>Windmessung</b></p> <p>Können Sie Angabe zur Frage machen, welche Ergebnisse die Windmessung mind. Erzielen muss, dass die Anlagen gebaut werden und auch wirtschaftlich betrieben werden können?</p> <p>Warum muss ein Messmast aufgestellt werden, wenn der derzeitige einsehbare Windatlas für eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung ausreichen würde? Adresse:<br/> <a href="http://www.risby.bayern.de/risweb/">http://www.risby.bayern.de/risweb/</a>,<br/> <a href="http://www.volker-quaschnig.de">www.volker-quaschnig.de</a></p> <p>Wie hoch wird der Windmessmast, welche Mess-Methode wird angewendet?<br/>                     Wer kommt für die Finanzierung der Windmessung auf? Gibt es hierfür staatliche Förderung?</p> <p>Wer genau wird mit der Windmessung beauftragt?</p> <p>Wie lange dauert die Messung? Wer kann die Ergebnisse / Zwischenergebnisse auslesen/einsehen? Werden diese öffentlich zugänglich gemacht?</p> | <p>Ab einem Ergebnis der Windmessung von 5 m/s in Nabenhöhe werden verschiedene Typen von WEA auf Ertrag und Wirtschaftlichkeit geprüft.</p> <p>Der derzeitige Windatlas ist für eine konkrete Einschätzung eines Standortes nicht ausreichend und Referenzdaten aus der Umgebung sind hier nur ungenügend vorhanden, daher ist eine Windmessung nötig.</p> <p>Für eine Vorhersage der Wirtschaftlichkeit ist bereits ein 100 m hoher Messmast ausreichend, hier wird laut Beschluss des Landratsamtes auf Nabenhöhe gemessen. Die Kosten trägt die Green City Energy. Der Landkreis gewährt GCE ein Darlehen in Höhe von 10 % der Kosten des Mastes, höchstens jedoch 14.000 Euro. Eine staatliche Förderung gibt es nicht.</p> <p>ein akkreditiertes Windgutachterbüro</p> <p>Der Messzeitraum soll mindestens 12 Monate betragen, die Ergebnisse sind Eigentum des finanzierenden Unternehmens GCE.<br/>                     Die Ergebnisse werden auf Wunsch dem Landkreis nur für den internen</p> |

|   |   |  |
|---|---|--|
|   | <p>Mit welcher mittleren Jahreswindgeschwindigkeit rechnen Sie? (Quelle?)</p>   | <p>Gebrauch zur Verfügung gestellt.</p> <p>Wir orientieren uns an den bestehenden Windgutachten die vom Landkreis Ebersberg beauftragt wurden, hier wurde mit großen Unsicherheiten u.a. ein Wert von 5,8 m/s im Jahresmittel genannt.</p>   |
| 3 | <p><b>Einnahmen für die Gemeinden</b></p> <p>Kann ein Schätzwert genannt werden, mit welchen Einnahmen die Gemeinden rechnen können?</p> <p>Wie stellt sich die Gewerbesteuererinnahme für die anliegenden Gemeinden dar? Wie ist das sichergestellt?</p>   | <p>Nein, die Einnahmen sind abhängig von den Erträgen der WEA und von der Beteiligungsform einer Gemeinde.</p> <p>Die Flächen der Standorte sind auf gemeindefreiem Gebiet, die Gewerbesteuer geht deshalb an den Landkreis. Jedoch sind andere Regelungen in Abstimmung mit den Gemeinden, dem Landkreis und dem Flächeneigentümer möglich.</p>   |
| 4 | <p><b>Alternativen</b></p> <p>Kann der Windpark ggf. auch mit weniger als den geplanten sechs Windrädern wirtschaftlich erfolgreich umgesetzt werden?</p> <p>Kann auch mit Windrädern mit weniger als 2 MW Leistung erfolgreich im Ebersberger Forst gearbeitet werden?</p> <p>Kann der Windpark ggf. auch weiter in den Wald (nicht nach Osten!) verlegt werden?</p> <p>Ist es möglich, die Windräder so anzuordnen, dass sie im gleichen Abstand zwischen Pöring und Anzing (Frotzhofen) gebaut werden.</p> | <p>Die Nichtinanspruchnahme der zur Verfügung stehenden Flächen macht keinen Sinn (auch gemessen an dem hohen Aufwand der Windmessung).</p> <p>Die aussichtsreichsten Möglichkeiten werden im Verlauf der Planung auf ihre Machbarkeit geprüft, es werden dabei keine Varianten kategorisch ausgeschlossen.</p> <p>Alle Belange werden gegeneinander sorgfältig abgewogen. Nach derzeitigem Kenntnisstand ist eine Verlegung nicht sinnvoll und hat voraussichtlich keine Chance auf Genehmigung.</p> <p>Eine derartige pauschale Anordnung der WEA ist nicht zweckdienlich. Die bisherige Anordnung ist nach Einschätzung des Windpotenzials die optimalste. Unter Abwägung aller Belange werden die Einflüsse auf die Umgebung und entsprechend der spezifischen Gegebenheiten jeder umliegenden Ortschaft so gering wie möglich gehalten.</p> |

|    |   |  |
|----|---|--|
| 5  | Können Sie uns ein nachvollziehbares Rechenbeispiel für eine Bürgerbeteiligung am Ebersberger Windpark geben?   | Bürgerbeteiligungsprospekte sind den Gemeinden und dem Landratsamt bekannt, ein aktuelles Beispiel einer Bürgerbeteiligung der GCE kann hier im Internet abgerufen werden:<br><a href="#">Prospekte zum Solarpark 2011</a>   |
| 6  | Wäre für den Windpark eine ökologische Ausgleichsmaßnahme, ggf. in Form einer Ausgleichsfläche mit Neuanpflanzung notwendig? Wenn ja, in welcher Größe?   | Umfang, Art und Weise werden mit Genehmigung nach Bundesimmissionsschutzgesetz geregelt.   |
| 7  | In welcher Höhe erwarten Sie Kosten für Grunddienstbarkeiten? (Netzanbindung)   | Grunddienstbarkeiten sind erforderlich, die Kosten sind nicht von Belang.  |
| 8  | Wie ist Ihre Strategie, falls die prognostizierten Renditen nicht erreicht werden?  | Kann erst nach belastbarer Messung beantwortet werden.   |
| 9  | Ist es möglich, Einsicht zu nehmen in eine bereits bestehende Betreibergesellschaft (WKA)?  | Es besteht die Möglichkeit sich bei anderen Betreibergesellschaften unabhängig zu informieren.   |
| 10 | <b>Betreiber und Gesellschaftsform</b><br><br>Welche Gesellschaftsform und welchen Namen erhalten die Betreibergesellschaften? In welcher Form ist die Bürgerbeteiligung vorgesehen?<br><br>Wo ist der Sitz dieser Gesellschaft?<br><br>Wird pro Windrad im Ebersberger Forst eine eigene Gesellschaft gegründet? (z.B. Betreiber-GmbH) | Die Art und Weise der Beteiligung der Bürger und der Kommunen wird zu einem späteren Zeitpunkt mit den Beteiligten abgestimmt, in Frage kommen KG-Fonds (geschlossen), Genussrecht und Genossenschaften.<br><br>Der Sitz ist noch nicht bekannt, die gesetzliche Regelung sieht eine Aufteilung der Gewerbesteuer von 70/30 vor (70% bleiben vor Ort).<br><br>Nein, bedenken sie die Kosten zur Gründung einer Gesellschaft. |
| 11 | <b>Wirtschaftlichkeit/Finanzierung</b><br><br>Kann man den Business-Plan dieses Projektes einsehen?<br><br>Gibt es bereits eine Wirtschaftlichkeitsstudie für die geplanten Anlagen im Ebersberger Raum?<br>Wenn ja, wo kann man die einsehen?<br><br>Wie wird der Windpark finanziert? (Vorfinanzierung)                               | Das kann zu jetzigen Zeitpunkt nicht beantwortet werden.<br><br>Genauere Aussagen zur Wirtschaftlichkeit sind erst nach der Windmessung möglich.<br><br>Die Vorfinanzierung wird durch die GCE übernommen. Die eigentliche   |

|    |  |  |
|----|--|--|
|    | Wie sehen die Kriterien einer Finanzierung aus?  | Finanzierung kann zum Teil über Eigenkapital (Anleger) und durch Fremdkapital über Banken erfolgen.  |
| 12 | Wie groß und wie tief gehen die Fundamente in den Boden? (Sind ggf. Pfählungen erforderlich?)  | Die Fundamente gängiger WEA-Typen haben ca. 16 m im Durchmesser und sind ca. 2 m tief. Tiefgründungen sind bei diesen Bodenverhältnissen voraussichtlich nicht nötig.  |
| 13 | Haben Sie schon Erfahrung mit Projekten dieser Größe? Haben Sie selbst bereits Anlagen in dieser Größe gebaut? Falls ja, wie viele? (Frage an GCE GmbH)  | Mitarbeiter haben langjährige Erfahrung mit Windparks dieser Größe, als GCE haben wir langjährige Erfahrung mit Bürgerbeteiligungen in diesem finanziellen Umfang.   |
| 14 | Wie möchten Sie sicherstellen, dass die Grenz-Werte eingehalten werden können?   | Durch die Genehmigungsbehörde und kommunale Aufsicht (Gewerbeaufsicht). Es ist alles gesetzlich geregelt.  |
| 15 | <p><b>Modell Windkrafttrud</b></p> <p>Mit welchem Hersteller wurde bei der Projektierung zusammengearbeitet? Welches Modell wird favorisiert? (Form und Länge der Rotorblätter – Schallemissionen!?)</p> <p>Welches WKA-Modell (Typ) wurde bei der Projektierung zugrunde gelegt?</p> <p>Können Sie Anlagen mit einer maximalen Nabenhöhe von 140m sicherstellen?</p> <p>Können Sie sicherstellen, dass der Rotordurchmesser 100m nicht überschreitet?</p> | <p>bisher mit keinem</p> <p>Es wurde sich bisher auf kein bestimmtes Modell festgelegt.</p> <p>ja</p> <p>Bauartbedingt können sich geringe Abweichungen ergeben.</p>   |
| 16 | Wie viele Haushalte können ggf. maximal <b>zuverlässig</b> pro WKA versorgt werden?  | Eine Anlage mit 2 MW kann die Strommenge von bis zu 1200 Haushalten abdecken.  |
| 17 | <p><b>Umspannwerk/Versorgungsleitung</b></p> <p>In welches Umspannwerk wird der Strom transportiert? (Vaterstetten? Kapazität?)<br/>Müssen die Kapazitäten des bestehenden Umspannwerkes evtl. ausgebaut werden und wer trägt die Kosten hierfür?</p> <p>Wie wird der erzeugte Strom transportiert (Überlandleitung, Erdleitung)?</p>  | <p>Am dichtesten ist das UW in Vaterstetten. Der genaue Einspeisepunkt muss nach EEG der wirtschaftlich günstigste sein und wird zusammen mit dem Netzbetreiber festgelegt.</p> <p>Innerhalb des Windparks und bis zum Einspeisepunkt wird der Strom</p> |

|    |  |   |
|----|--|---|
|    | Elektromagnetische Verträglichkeit (Kreuzung von weiteren Versorgungsleitungen wie Telefon, Gas, Öl, Wasser...)  | <b>NUR</b> über Erdleitungen transportiert.<br>Konflikte mit anderen Einrichtungen der Versorgung werden im Genehmigungsverfahren geprüft und bei der Planung beachtet, wie bei jeder anderen Bauplanung nach BauGB auch. |
| 18 | Wer trägt die Kosten für die Versorgungsleitungen?   | Die Kosten für notwendige Versorgungsleitungen sind Bestandteil der Projektkosten.  |
| 19 | Mit welcher jährlichen Volllaststundenzahl/WKA wird im Ebersberger Forst gerechnet?  | Die Zahl der Volllaststunden ist abhängig vom gewählten WEA-Typ und dem Windaufkommen.  |
| 20 | Werden Sie die Windkraftanlagen auch bauen, falls die erhoffte Jahreswindgeschwindigkeit nicht erreicht wird?  | Wenn die Windverhältnisse kein Konzept für einen wirtschaftlichen Betrieb zulassen macht der Bau für die GCE hier keinen Sinn.  |
| 21 | Wie ist der exakte Abstand zur Wohnbebauung? (Projekt Ebersberger Forst)   | Die GCE plant mit einem Mindestabstand zur Wohnbebauung von 1000 m.   |
| 22 | Sind für den Bau einer Windkraftanlage Rückbauvereinbarungen notwendig?<br>Wenn ja: Werden hierzu Rückbaubürgschaften oder andere Sicherheiten hinterlegt?   | Die gesetzliche Regelung stellt den Rückbau und deren Finanzierung durch Rücklagen sicher, das ist Forderung jeder Bank.  |
| 23 | Wie viel CO2 Vermeidungskosten ergeben sich durch die geplanten Anlagen je MW/h?<br><br>Wie viel Waldfläche muss beim Bau der Windräder (incl. Zufahrtswege) gerodet werden. Wie viel Waldfläche ist für die Wartung der Windräder erforderlich (für Montageflächen, Wendekreise etc.) | Max. 2500 m <sup>2</sup> werden pro WEA für Fundament und Kranstellfläche benötigt, die Zufahrten im Forst sind größtenteils schon gut ausgebaut, so dass hier nur wenig zusätzliche Fläche gerodet werden muss.          |